

## Günter Reisbeck ist tot

Die meisten von Euch werden es schon wissen, sehr überraschend starb am 9. Januar der Gründer des VLSP, Günter Reisbeck. Als Ausdruck des Verlust und der Trauer schalteten wir folgende Anzeige in der Süddeutschen Zeitung vom 12./13.01.:



Auf der Trauerfeier am 17.01. in München verabschiedete sich Ulli Biechle im Namen des VLSP von Günter. Wir freuen uns, dass der VLSP etwas von Günters Ideen und Visionen weiter trägt und umsetzt. Ganz herzlich danken möchten wir alle Spenderinnen und Spendern, die sich an den Kosten für die Anzeige beteiligt haben. Leider sind von den benötigten 1200,- € erst ca. 500,- € eingegangen, wir würden uns daher über weitere Spenden auf das Konto des VLSP Nr. 116 001 52 75 bei der Sparkasse Berlin BLZ 100 500 00 sehr freuen.

## Danke für die MV in Stuttgart

An dieser Stelle nochmals ein dickes **DANKE** an die Stuttgarter Regionalgruppe für die liebevoll gestaltete und lebendige MV 2007!

Und für die Online-Nachberichterstattung unter <http://www.vlsp-stuttgart.de>, wo auch das Protokoll der MV nachgelesen werden kann.

Nach der Entscheidung gegen die Auflösung des Verbands hat die MV dem neuen Vorstand eine Liste von zu bearbeitenden Inhalten mit auf den Weg gegeben sowie der Empfehlung einer schöpferischen Pause.

Daraus haben wir uns bei unserem ersten Treffen im November folgendes vorgenommen:

- die Formalitäten und die Übergabe mit dem bisherigen Vorstand regeln
- die TherapeutInnen-Liste weiterbetreiben und ausbauen
- die aktuelle Homepage aktualisieren und zu einer Webseite ausbauen, die sich mit lesbisch-schwuler Psychologie auseinandersetzt
- alle Mitglieder anschreiben, um die Mitglieder-Listen zu aktualisieren und darum zu bitten, die VLSP-Mailing-Liste zu abonnieren.

Wir sind stolz, dass alle diese Projekte laufen und noch einige spannende Dinge dazu gekommen sind und es uns dabei gelingt entspannt zu bleiben und uns nicht zu überfordern.

## Nutzt die Mailingliste!

Da es aus unserer Sicht im Moment keine sinnvolle Alternative für die einfache und schnelle Kommunikation untereinander gibt, möchten wir noch einmal darum werben die Möglichkeiten der E-Mail-Liste der Universität Jena zu nutzen. <http://lc03.rz.uni-jena.de/mailman/listinfo/lsp-psy> oder schickt eine Email mit dem Wort 'help' in Subject/Betreff oder im Text an [lsp-psy-request@listserv.uni-jena.de](mailto:lsp-psy-request@listserv.uni-jena.de).

## MV 2008

Schon jetzt möchten wir alle Mitglieder herzlich einladen am 20.09. im Anschluss an das Berliner Symposium mit uns den VLSP weiterzugestalten und zu beleben.



Gespräche beim Abendessen bei der MV 2007

## Beitragsermäßigungen

Die auf der MV 2007 beschlossenen Beitragsvergünstigungen sind ab diesem Jahr gültig. Die Beitragsermäßigung (30 statt 80 EUR pro Jahr) können dann nicht nur Studierende beanspruchen, sondern auch RentnerInnen, Mitglieder mit Kindern, Arbeitssuchende, PPIA und KollegInnen in prekären wirtschaftlichen Situationen. Wer die Vergünstigungen in Anspruch nehmen möchte, wendet sich bitte mit einer entsprechenden schriftlichen Versicherung bis 31. Mai an den Vorstand.

## Internetportal

Die Arbeitsgruppe zur Planung und Neugestaltung des Internetauftritts hat sich das erste Mal getroffen und mit der Entwicklung eines Homepage-Konzeptes begonnen. Mehr Informationen dazu wird es über den Mailverteiler und bei der MV 2008 geben.

## Symposium in Berlin

Der VLSP wurde angefragt sich am Symposium: **„Die psychische Gesundheit von Lesben und Schwulen in Ost und West“** an der Berliner Charité am 19. und 20. September 2008 zu beteiligen. Gemeinsam mit Prof. Dr. A. Heinz, Dr. M. Heinze, Dr. G. Mundle haben sich Dr. Ulli Biechele und Margret Reipen im Vorbereitungskomitee engagiert. Der bisherige Stand der Planung sieht so aus:

Freitag, 19.09.2008

- **The world-wide situation of gay and lesbian mental health** Gene Nakajima, San Francisco
- **Are there differences between the mental health situation of lesbians and gays between Europe East and West?** Michael King, London und einem Referent/Referentin aus Osteuropa
- **Weibliche und männliche Homosexualität: welche besonderen Bedürfnisse ergeben sich für die psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung** Prof. Dr. Udo Rauchfleisch & Dr. Manuela Torelli (angefragt)



Samstag, 20.09.2008

- **Die Situation schwuler und lesbischer TherapeutInnen in der Psychiatrie und Psychotherapie**  
Dr. Udo Frank (BASG) & Vertreterin des VLSP
- **Workshops**  
Homosexualität und Psychoanalyse  
Zur Diskussion um die "Reparative Therapie"  
Gewalt gegen Lesben und Schwule  
Süchte bei Schwulen und Lesben  
Projekte zur Arbeit mit psychisch kranken Schwulen und Lesben  
Sexuelle und psychische Gesundheit  
Sand im Getriebe des Establishments:  
Aktuelle Studien zu Lesben, Schwulen und Bisexuellen
- **Brauchen wir ein Forschungsnetz für schwul-lesbische psychische Gesundheit und eine thematische Vertretung in der DGPPN?**



## Disussion um „Homo-Heiler“

Nach den verschiedenen Presseberichten zur sogenannten „Ex-Gay-Bewegung“ und den Heilungsangeboten christlich-fundamentaistischer Gruppen hat sich der Vorstand mit einem Offenen Brief an MdB Volker Beck an der Diskussion beteiligt. Uns ist es wichtig, unser Fachwissen einzubringen und auf die möglichen Folgen der Angebote hinzuweisen. Gleichzeitig sollte die Möglichkeit der TherapeutInnensuche über den VLSP als Alternative bekannt gemacht werden.



Abstimmung bei der V 2007 in Stuttgart

## Zukunftsvisionen/ Kongress im Waldschlösschen

Auf unserem zweiten Treffen – sehr frühlinghaften Treffen in Konstanz haben wir folgende Zukunftsideen entwickelt, zu denen wir um Eure Rückmeldung bitten:

Nach der MV im September 2008 im Anschluss an das Berliner Symposium fänden wir 2009 eine MV im Rahmen des VLSP mit fachlichem Input angemessen, um die Entwicklung zu betrachten und gute Weichen für die Zukunft zu stellen. 2010 könnte dann wieder ein VLSP-Kongress stattfinden. Um die Vorbereitungen überschaubar zu halten und dennoch einen passenden Rahmen zu haben, könnten wir uns die Freie Akademie Waldschlösschen als Tagungsort vorstellen. Es bestünde dann die Möglichkeit einer Kooperation mit dem Schwulenreferenten Niedersachsens Hans Hengelein. Gisela Wolf würde vom Vorstand die Koordination übernehmen und würde auch eine Zusage über ihre Amtszeit hinaus geben.



Der aktuelle Vorstand begrüßt aus dem sonnigen Süden.